

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**In den ersten Tagen des Jahres 1917**

**Luise <Baden, Großherzogin>**

**Karlsruhe i.B., 1917**

Georg Becher: Klagt jetzt nicht laut

**urn:nbn:de:bsz:31-34738**

### Drei Worte.

Nur nicht das stolze Gefühl verlieren:  
Wir leiden für euch, für die Lieben daheim,  
Wir kämpfen und schaffen für Deutschlands Größe,  
Wir legen für reichste Ernte den Keim —  
Nur nicht dies stolze Gefühl verlieren:  
Aushalten!

Pfui, wer wird sich der Zeit nicht bequemen,  
Jammern und hasten nach Gaumenlust,  
Da stündlich tausend Söhne und Brüder  
furchtlos dem Tode bieten die Brust —  
Pfui, wer wird sich der Zeit nicht bequemen?  
Hauhalten!

Wo Taten nur nutzen, was frommt das Reden?  
Zivilstrategen, seid still, seid still.  
Ihr neunmalweisen Friedenspropheten,  
Der Friede kommt, wenn Gott es will.  
Wo Taten nur nutzen, was frommt das Reden?  
Maulhalten!

Vizefw. Dr. R. R.

### Klagt jetzt nicht laut!

Klagt jetzt nicht laut um jene, die gefallen!  
Unwert ist's ihrer, macht ihr Opfer klein. —  
Als deutsche Männer haben sie ihr Leben  
Mit stolzer Lust fürs Vaterland gegeben,  
Und stolz soll unsre Trauer um sie sein!

Nie sah bisher der Lauf der Weltgeschichte  
Ein Ringen, wie es diesmal eingesetzt.  
Nie winkte jemals einer gierigen Meute  
So lockend nah, so überreich die Beute,  
Wie unsern wahnverbundenen Feinden jetzt.

Doch nie war auch ein Volk so fest und einig  
Wie unser deutsches Volk sich jetzt bewährt,  
Von eherner Entschlossenheit durchdrungen,  
Zu siegen in dem Kampf, der aufgezwungen  
Ihm ward für Freiheit, Altar, Haus und Herd. —

Da fuhr mit schmetternd hellem Kampfesjauchzen  
Die deutsche Jugend feurig in den Feind;  
Und ernster Männer viele Hunderttausend,  
Zur Grenze zogen sie, wie Sturmwind brausend,  
Von allen deutschen Stämmen treu vereint.

So herrlich groß war dieser Volkswille,  
So machtvoll von des Siegens Muß durchweht,  
So unvergleichlich schlicht in seinen Weisen,  
Daß glücklich sich und selig mußte preisen  
Ein jeder, der die hehre Zeit erlebt.

Drum klagt nicht laut um jene, die gefallen!  
Sie schrieben Weltgeschichte blutigrot;  
Mit freudgem Stolze durften sie ihr Leben  
Für Deutschlands Ehre, Deutschlands Freiheit geben  
Du deutsches Land, sei stolz auf ihren Tod?

Georg Becker.